

Text

1 100% Erneuerbare Energie im Landkreis

2 Regenerative Energieversorgung vor Ort ist eine Chance Wertschöpfung in unserem
3 Landkreis zu halten und gleichzeitig vor Ort etwas gegen den Klimawandel zu tun.
4 100% erneuerbare Energie muss ein Ziel für die nahe Zukunft sein. Daher wollen
5 wir:

- 6 • die Erstellung eines Energiekonzepts für den Landkreis, das den Bestand
7 auswertet und systematisch die Möglichkeiten analysiert,
- 8 • die Schaffung von Sondernutzungsflächen für Freiflächen-Fotovoltaik-Anlagen,
- 9 • eine Klimastrategie für alle Städte und Gemeinden im Landkreis,
- 10 • eine Koordination der Anstrengungen zum Klimaschutz im Landkreis.

11

12 Bezahlbar wohnen - ohne Kohle, Öl und Gas

13 Um die Klimakatastrophe zu stoppen und uns unabhängig von der Einfuhr von
14 fossilen Energieträgern zu machen, wollen wir den Verbrauch von Erdgas und
15 Heizöl deutlich reduzieren. Die größte Herausforderung wird es sein, unsere
16 Wohngebäude zügig so zu modernisieren, dass sie kaum noch Wärmeenergie brauchen.
17 Für die energetische Sanierung gibt es hohe staatliche Zuschüsse und ausgereifte
18 Lösungen, mit denen durch wirtschaftliche Investitionen viel Energie eingespart
19 und der Wohnkomfort deutlich verbessert werden kann. Aber viele
20 Eigenheimbesitzer sind dennoch überfordert: Sie scheuen den Aufwand, haben Sorge
21 vor schlechter Ausführung, wissen nicht, wo sie sich unabhängig beraten lassen
22 können oder verfügen nicht über die nötigen Eigenmittel. Hinzu kommt: Am
23 wirtschaftlichsten ist es oft, nicht jedes Haus einzeln zu betrachten, sondern
24 Energiekonzepte für ganze Siedlungen zu entwickeln, etwa für Nahwärmenetze, die
25 den Restenergiebedarf günstiger und effizienter decken, als wenn sich jeder eine
26 Pelletheizung in den Keller stellt, die nur wenige Tage im Jahr noch gebraucht
27 wird. Wir wollen den Landkreis Bad Kissingen zur Modellregion für die
28 klimafreundliche Sanierung des Wohnungsbestands auf dem Land machen. Das wollen
29 wir erreichen durch:

- 30 • den Aufbau eines Kompetenzzentrums "Energetische Sanierung Bad Kissingen"
31 in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer, den Berufsschulen, den
32 Innungen, Stadtwerken und öffentlichen und gemeinnützigen
33 Wohnungsbaugesellschaften Fortbildung und Beratung anbietet: Für
34 Architekt*innen, das Bauhandwerk und Eigentümer*innen aus dem Landkreis
35 und der Region. (Vorbild: <https://www.energiepunkt-frankfurt.de/>)
- 36 • Energiekonzepte für Bestandssiedlungen, die gemeinsame Sanierungs- und
37 Versorgungslösungen für und mit mehreren Eigentümer*innen erarbeiten.
- 38 • die Förderung der Planung und Ausführung von Modellprojekten für die
39 energetische Sanierung von Bestandseigenheimen, um den Stand der Technik

40 in der Region bekannter zu machen - bei Eigentümer*innen und in der
41 Bauwirtschaft.

42 Heute bauen für die Zukunft

43 Zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen gehört auch der Vorrang von Sanierung vor
44 Neubau. Dort, wo Kreis und Kommunen aber neu bauen, etwa Schulen,
45 Kinderbetreuungseinrichtungen oder Verwaltungsgebäude, müssen die Neubauten
46 zukunftsfest sein. Jetzt noch Öl- oder Gasheizungen einzubauen oder nur den
47 gesetzlichen Mindeststandard beim Einsatz erneuerbarer Energien einzuhalten,
48 würde uns in wenigen Jahren zu teuren Nachrüstungen zwingen. Deswegen wollen
49 wir:

- 50 • neue öffentliche oder öffentlich geförderte Gebäude nur noch im besten
51 Energiestandard, dem Passiv-Haus-Standard, bauen.
- 52 • neue öffentliche Gebäude von Anfang an so planen, dass auf jedem Dach eine
53 Photovoltaik-Anlage angebracht werden kann und erneuerbare Energien wie
54 Solarthermie von Anfang an so gut eingeplant und so gut wie möglich
55 genutzt werden.
- 56 • auf allen öffentlichen Gebäuden prüfen, ob Photovoltaikanlagen
57 nachgerüstet werden können und diese für Bürgersolaranlagen zur Verfügung
58 stellen.

59 Vorsorgen für die Klimaveränderung

60 Auf wenn wir unsere Anstrengungen vor Ort intensivieren um den Klimawandel
61 aufzuhalten und zurückzudrängen, müssen wir uns auch heute schon mit den Folgen
62 auseinandersetzen. Wir müssen die Menschen und die Natur vor Ort vor den Folgen
63 des Klimawandels schützen. Daher wollen wir:

- 64 • bei der Gestaltung von Innenstädten und Gemeindeplätzen Schattenplätze
65 besonders berücksichtigen,
- 66 • Begründung mit großen Bäumen im Stadtbereich verstärken
- 67 • ein zweites Wassersystem um das Wasser bei Starkregenereignissen nutzbar zu
68 machen (z.B. Förderung für Zisternen, zentrale Zisterneneinrichtungen)
- 69 • Wald und Natur auch für sich selbst entscheiden lassen wie sie sich auf den
70 Klimawandel einstellt
- 71

72 Artenschutz vor Ort

73 Wir leben in einer vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft. Große Wald- und
74 Forstflächen, das Biosphärenreservat und eine kleinteilige und
75 abwechslungsreiche Bewirtschaftung bieten einen natürlichen Lebensraum wie er in
76 wenigen Gegenden in Deutschland vorzufinden ist. Durch das erfolgreiche
77 Volksbegehren „Rettet die Bienen“ sind die Weichen für konsequenten Artenschutz
78 in Bayern gestellt worden. Diesen Weg wollen wir weiter gehen. Daher sollen im
79 Landkreis und in Städten und Gemeinden

- 80 • Dach- und Fassadenbegrünung ermöglicht und gefördert werden
- 81 • Schotterwüsten verhindern und den Rückbau anregen
- 82 • Kommunale Flächen nachhaltig bewirtschaften und neue Grünstreifen schaffen